

Liebe Leserinnen und Leser!

„*Wir haben Feuer auf der Zunge!*“ Unter diesem Motto steht der Gottesdienst, in dem am 17. Juli in der Kirche St. Bernhard in Karlsruhe 13 Frauen und Männer für die Erzdiözese Freiburg als Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten beauftragt werden. Das Motto ist inspiriert vom Pfingstereignis, das in der Apostelgeschichte erzählt wird und bei dem die Jünger Jesu wieder neu durch den Heiligen Geist gestärkt wurden.

Auch ich werde am 17. Juli von Weihbischof Uhl den Auftrag erhalten, unbefristet im pastoralen Dienst der Diözese tätig zu sein. Im Gegenzug werde ich mich bereit erklären, „als Seelsorgerin Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute zu teilen und mit ihnen die Spuren Gottes in ihrem Leben zu entdecken“.

Die Tätigkeit als Pastoralreferentin hat dabei ihren Ursprung im Empfang von Taufe und Firmung. Dadurch sind alle Christen mit Jesus Christus verbunden und gestärkt durch den Heiligen Geist. Pastoralreferenten unterscheiden sich darin also nicht von den meisten Gemeindemitgliedern. Gemeinsam sind wir berufen, am Aufbau der Kirche Jesu Christi mitzuwirken; jede und jeder mit den eigenen Fähigkeiten und Charismen. Auf den Ruf Gottes in meinem Leben möchte ich mit dieser Tätigkeit als Pastoralreferentin Antwort geben.

Entstehen konnte der Beruf des Pastoralreferenten in der katholischen Kirche durch das Zweite Vatikanische Konzil, das die gemeinsame Verantwortung aller Getauften für die Kirche in Erinnerung rief. In der Erzdiözese Freiburg gibt es diesen Beruf mittlerweile seit über 30 Jahren. Rund 300 Männer und Frauen arbeiten als Pastoralreferenten meist in Seelsorgeeinheiten. Darüber hinaus sind sie in der Krankenhaus- und Gefängnisseelsorge, in der Jugend- und Erwachsenenbildung sowie in vielen anderen Bereichen tätig. Außerdem gehört es zum Berufsbild, dass sie Religionsunterricht erteilen. Ich selbst bin deshalb in der Talschule und Zelgschule in Wehr tätig.

Voraussetzung für den Beruf des Pastoralreferenten ist das Studium der Theologie sowie die dreijährige Berufseinführung, die ich nun abgeschlossen habe. Als Pastoralreferentin werde ich unserer Seelsorgeeinheit nach der Beauftragung am 17. Juli erhalten bleiben. Darüber bin ich sehr froh, da ich mich hier sehr wohl fühle.

Seien Sie deshalb auch herzlich eingeladen, an der Beauftragungsfeier in St. Bernhard Karlsruhe teilzunehmen. Der Gottesdienst beginnt um 14⁰⁰ Uhr. Die Kirche befindet sich in der Bernhardstraße. Anschließend gibt es einen Stehempfang. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns dort sehen!